

# DER BOTE

AUS LISSABON



Zeitschrift für evangelische Christen  
deutscher Sprache in Portugal

Lissabon • Porto • Madeira • Algarve





## UND HIER DIE **LUTERANO** WEINSTECKBRIEFE:

### 2017er **Luterano Tinto**

**DOC:** Douro Superior

**Rebsorten:** Tinta Roriz und Touriga Nacional

**Aroma:** Ein feiner Hauch von Schokolade und Kirschen

**Geschmack:** Komplexe Struktur mit noch robusten Tanninen

**Fassausbau:** 6 Monate in französischer Eiche

**Alkohol:** 13,5%

**Lagerung:** bis zu 10 Jahre

**Verpackt in:** 6er Kartons

*Passt besonders gut zu herzhaften portugiesischen Gerichten und reifem Käse.*



### 2018er **Luterano Branco**

**DOC:** Douro Superior

**Rebsorten:** Viosinho, Rabigato, Côdega de Larinho

**Aroma:** Anregend frische Zitrusaromen

**Geschmack:** Junge fruchtige Säure in harmonischer Balance

**Fassausbau:** Inox

**Alkohol:** 13,5%

**Lagerung:** bis zu 4 Jahre

**Verpackt in:** 6er Kartons

*Passt besonders gut zu gegrilltem Atlantik Fisch und Meeresfrüchten, oder generell zur mediterranen Küche.*



PS: Für Liebhaber der reiferen, gelagerten Rotweine, gibt es in unserem Kirchenkeller auch noch einige Kartons 2014er Luterano Rotwein, zum Sonderpreis.

Interesse?  
Fragen Sie einfach im Sekretariat der DEKL nach!



Der neue Kirchenwein ist da.

# Luterano

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE LISSABON  
Tinto & Branco

Vor einigen Tagen haben wir im Keller des Pfarrhauses unseren neuen Luterano Rotwein und Weisswein eingelagert. Beide kommen wieder vom Douro Superior, dem oberen Lauf des Douro bei Vila Nova de Foz Côa und wurden von dem Oenologen Miguel Abrantes für uns ausgebaut.

Bei Miguel Abrantes gehört es zur Tradition, Wein aus einheimischen Rebsorten zu keltern. Unser Luterano Weiss- und Rotwein wurde traditionell als Cuvée aus verschiedenen Rebsorten abgefüllt. In Deutschland ist der Weinausbau als Cuvée weniger üblich. In Südeuropa wie in Portugal, Spanien oder Frankreich hat sich dies hingegen über hunderte von Jahren etabliert, um geschmacklich ausgewogene Weine auszubauen. Erst seit einigen Jahren findet man nun auch in Portugal häufiger Weine, die aus nur einer Rebsorte (mono casta) gekeltert wurden.

Luterano gibt es natürlich jeden Sonntag in unserem Kirchenladen oder unter der Woche beim DEKL Sekretariat.

#### Wussten Sie schon:

Portugal hat im Weinanbau sehr lange Tradition (die DOC Douro war 1757 das erste geografisch geschützte Weinanbaugebiet der Welt), die Portugiesischen Weine sind jedoch weltweit eher wenig bekannt. So auch die einheimischen Rebsorten, von denen es erstaunlicherweise 134 Weisswein- und 146 Rotweinsorten gibt. Man nennt sie die „castas autóctones Portuguesas“.

Wenn Sie mehr über portugiesische oder deutsche Weine wissen wollen, können Sie sich auch gerne an unseren Weinbeauftragten Claus Essling wenden (Kontakt beim Sekretariat der DEKL).

# LIEBE LESERINNEN UND LESER!

**M**it der ersten von mir verantworteten Ausgabe des Boten aus Lissabon grüße ich die Deutschen Evangelischen Gemeinden in Portugal und ihre Freunde sowie alle Gäste, die diese Ausgabe in den Händen halten.

Der Bote aus Lissabon wird in viele Häuser in Portugal und Deutschland, aber auch in andere Länder geschickt. Wohin er wohl von den zahlreichen Urlaubern, die uns an unseren Standorten aufsuchen, getragen wird?

Genauso, wie der Bote in alle Richtungen geht, kommen die Menschen, die zu unseren Gemeinden gehören, aus allen Richtungen. Bei einem guten Gespräch nach dem Gottesdienst kommt schon einmal die Frage auf: Und woher stammst du?

Viele unserer Gemeindeglieder haben in Portugal eine zweite Heimat gefunden, für manche ist es auch die erste. Wir haben in diesem Boten einmal nachgefragt, was den Deutschsprachigen in unserem Umfeld Heimat bedeutet. Die gesammelten Statements – teilweise in nur einem Wort ausgedrückt, teilweise mit ganz viel Lebensgeschichte erzählt – finden Sie auf den Themenseiten.

Doch zuvor erzählt Pfarrerin Ilse Everlien Berardo in ihrem Geistlichen Wort über „Heimat in Bewegung“.

Außerdem bekommen Sie einen kleinen Eindruck davon, was in unseren Gemeinden in der letzten Zeit alles passiert ist. So können Sie sich u.a. über weihnachtliche Bilder aus Lissabon freuen, z.B. bei der Geschichte vom recycelten Weihnachtsbaum, oder einen Blick in die Grotten des Franziskanerklosters in Câmara de Lobos auf Madeira werfen.



Und natürlich laden wir mit unseren Vorankündigungen herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, z.B. zum Weltgebets-tag und zur Gemeindeversammlung, die in allen Gemeinden am 22. März 2020 stattfinden wird, oder zu unseren Gottesdiensten in der Kar- und Osterzeit, sowie schon jetzt zu unserer Gemeindetagung im Oktober.

Ein paar Hinweise zum Boten selbst:

Während der Vakanzzeit in Lissabon hat Susanne Burger, die Öffentlichkeitsbeauftragte und mittlerweile Vorsitzende der Lissabonner Gemeinde, dafür gesorgt, dass der Bote weiterhin erscheinen konnte. Unterstützt wurde sie dabei insbesondere von dem Designer Nuno Pais, der dem Boten sein neues Gesicht gegeben hat. Beiden sei an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich gedankt!

In dieser Übergangszeit ist der Bote nur drei Mal im Jahr erschienen, ab sofort wird es aber wieder vier Ausgaben pro Jahr geben. Aus Kostengründen wird der Bote nun etwas schmaler und auf den Innenseiten in schwarz-weiß gehalten sein. Die farbenfrohe Version finden Sie jedoch nach wie vor zum Download auf der Homepage. Sehr froh bin ich darüber, dass uns die Unterstützung von Nuno Pais erhalten bleibt.

Für Anregungen und konstruktive Kritik und insbesondere für Beiträge aus dem Gemeindeleben sind wir stets offen. Denn mit unserer Gemeindezeitung ist es wie mit dem Gemeindeleben auch: Beide leben von den Menschen, die sich einbringen.

Herzliche Grüße aus Lissabon  
von Pfarrerin Christina Gelhaar [CG]

<b>INDEX</b>	Editorial	3
	Das Geistliche Wort	4
	Heimat	6
	Lissabon	9
	Gottesdienste & Veranstaltungen	18
	Freude & Leid	20
	Madeira	22
	Porto	23
	Gottesdienste an Ostern	24
	Gemeindetagung	25
Kontakte & Impressum	26	

#### Autoren/Verantwortliche:

[CG] Christina Gelhaar | [DS] Dirk Schalaster | [GF] Gabi Freudenreich | [IB] Ilse Everlien Berardo | [SB] Susanne Burger  
[SI] Silas Balkhausen | [TG] Tim Gelhaar | [SM] Stefanie Seimetz | [SR] Susanne Rösch | [JP] Julia Oelrich Pais

# HEIMAT IN BEWEGUNG



Frau  
Pfarrerin,  
nun ist wohl  
Portugal ihre neue  
Heimat?

**N**eue Heimat? Auf diese Frage einer Gottesdienstbesucherin aus Deutschland konnte ich so schnell gar keine Antwort finden.

Alte Heimat, neue Heimat – eigentlich hatte ich lange nicht darüber nachgedacht, was mir persönlich der Begriff Heimat bedeutet.

Vielleicht verhält es sich ja mit der Heimat so, wie mit der Gesundheit. Erst wenn sie uns schmerzlich fehlt, denken wir über sie nach. Im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte bin ich als **Pastora da Igreja Luterana Alemã** in die madeirer Gesellschaft hineingewachsen und bin weder der Diözese noch der Zivilbevölkerung fremd. Außerdem wird mein konfessionelles und kulturelles „Handwerkzeug“, das ich dankenswerterweise in Erziehung und Studium in Deutschland erworben habe, anerkannt und oft sogar gern gesehen. Ich muss nicht verstecken, dass ich aus meiner kulturellen und konfessionellen Herkunft heraus auch manchmal eine andere Sicht der Dinge habe und diese auch gern äußere. Aber ganz bestimmt habe ich aus vielen portugiesischen Umgangsformen gelernt, diese andere Sicht der Dinge einfühlsamer, wenn nicht sogar ein wenig freundlicher darzulegen als zu Beginn meiner Zeit auf Madeira. Der Ton macht nun einmal die Musik. Wir leben zuallererst in und aus persönlichen Beziehungen: Diese setzen

Die Frucht  
 Die Frucht des Geistes  
 aber ist **Liebe,**  
**Freude, Friede,**  
**Langmut,**  
**Freundlichkeit,**  
**Güte, Treue,**  
**Sanftmut und**  
**Selbstbeherrschung.**

GALATER 5,22-23

uns doch in Bewegung auf unserem Lebensweg. Dabei ist Heimat mehr als Nation, Landschaft und Tradition. Sprache ist Heimat, der Glaube ist Heimat. Heimat ist Geborgenheit im Bewährten und Erwünschten, das wir gern mit der Sehnsucht nach einem Zuhause sein beschreiben. Ein Zuhause sein, das nicht nur auf Vergangenes schaut, sondern je nach Lebenssituation immer wieder neu auf der Suche nach einem künftigen Zuhause ist.

Das, was uns gestern ausschließlich Heimat bedeutete, die Geborgenheit unter Gleichen, eine Nation, eine Landschaft, eine Sprache, kann sich im Laufe unserer Lebenserfahrung verändern. Und das, ohne gewiss das anheimelnde Gefühl zu verleugnen, das in manch einem aufkommt beim 40-jährigen Klassentreffen, bei Geschichten zu Familienfeiern oder bei dem Genuss einer Delikatesse aus der Region, in der wir uns einst zuhause gefühlt haben.

Heimat erfahren wir immer wieder neu, nämlich dort, wo wir im biblischen Sinn in fruchtbarer Beziehung zueinanderstehen. Dort wo wir den Puls unserer Mitmenschen fühlen, uns mit ihnen über die schönen Momente freuen und mit ihnen trau-

ern, die Last des anderen tragen, wo Geliebtes ein Ende gefunden hat. Wenn in solchen Momenten ein sogar aus der Ferne gekommener Gottesdienstbesucher sagt: „Ich habe mich im Gottesdienst und anschließend beim Kirchenkaffee in dieser Gemeinde zuhause gefühlt“, dann sind wir dankbar, dass – so wie es der Apostel Paulus im Galaterbrief Kap. 5,22 beschreibt – die Frucht des Heiligen Geistes unter uns sichtbar geworden ist in Liebe, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Unsere auf internationale Ökumene ausgerichtete Gemeinschaft kann in Gottesdienst und Beisammensein geistliche und geistige Heimat anbieten. Damit erübrigt sich die Frage nach alter oder neuer Heimat. Dann haben wir uns nämlich sprachlich und konfessionell durch die Kraft des Heiligen Geistes in Bewegung setzen lassen und gehen aufeinander zu, um die „zukünftige Heimat“ in der Begegnung mit dem Wort Gottes gemeinsam zu suchen – mit Residenten und Zugereisten, Deutschen, Portugiesen und all denen, die Sehnsucht nach Heimat haben. [IB]

HEIMAT



## Da sind wir daheim...

### Heimat – jeder Mensch hat eine.

**H**äufig verbinden wir mit dem Begriff Heimat den Ort oder die Region, in der wir geboren und aufgewachsen sind. Viele unserer Gemeindeglieder haben aber die Erfahrung gemacht, dass sie in Portugal eine neue Heimat gefunden haben. Der Kulturwissenschaftler Hermann Bausinger definiert 1980 „Heimat als Nahwelt, die verständlich und durchschaubar ist, als Rahmen, in dem sich Verhaltenserwartungen stabilisieren, in dem sinnvolles, abschätzbares Handeln möglich ist – Heimat also als Gegensatz zu Fremdheit und Entfremdung, als Bereich der Aneignung, der aktiven Durchdringung, der Verlässlichkeit“. Heimat muss nicht gleichbedeutend mit Herkunft sein, man kann sie sich auch neu aneignen, was in dem Wort „Beheimatung“ anklingt. Laut Psychologin Beate Mitzscherlich sind wir in der Lage, uns eine neue Lebenswelt vertraut zu machen und neue soziale Zugehörigkeiten auszubilden.

Wir haben unsere Gemeindeglieder und andere gefragt, was sie mit dem Wort Heimat verbinden:

“*Heimat ist da, wo ich mich wohl fühle.*  
(Elisabeth Daenhardt, Murches)

“*Heimat für mich bedeutet das den sicheren Hafen, Geborgenheit, vertraute Umgebung, alte Freunde, auf die man sich blind verlassen kann, Weinfeste, Weinberge und eine Flusslandschaft.*  
(anonym)

“*LISSABON ist für mich Heimat, weil ich von Geburt an mein ganzes Leben hier verbracht habe. Deutschland ist für mich das Vaterland, aus dem meine Eltern kamen, von denen ich die deutschen Wurzeln geerbt habe.*  
(Gisela Bach, geb. Roth, 90 J., Lissabon)

“*... wo ich mit meiner Familie lebe.*  
(Porto)

“*Heimat bedeutet für mich, eine vollständige innere Ruhe spüren. Letztere stellt sich bei mir ein, wenn ich in dem Dorf bin, wo ich aufgewachsen bin. Dort kenne ich jeden Baum, Stein und Pfad und verbinde viele schöne Erinnerungen mit diesen. Seitdem meine Tochter auf der Welt ist, hat Heimat aber noch einmal ein anderes Gesicht bekommen. In ihr schlafendes und friedliches Kindergesicht zu schauen, erfüllt mich auch mit dieser inneren Ruhe. Es fühlt sich dann alles einfach richtig an. Am Schönsten ist es allerdings, wenn die ganze Familie in dem Dorf, wo ich aufgewachsen bin, zusammen kommt. Dann fühle ich mich richtig zu Hause und angekommen. Alles ist dann vertraut, nicht nur die Menschen, sondern auch die Umgebung.*

(Constanze, 34 Jahre alt, Cruz Quebrada)

“ Heimat - ein liebes und vertrautes Wort.  
Für mich ist Ostpreußen das, was ich mit Heimat verbinde.  
Ich danke meinem Vater, der mich in den Ferien mit auf die Baustellen überall mit hin nahm, so lernte ich ganz Masuren kennen. Den Sommer verbrachten wir immer in Rauschendüne gemeinsam mit meinen Cousins, um die sich mein Vater während des Krieges kümmerte, weil seine Brüder eingezogen waren.  
Im Januar 1945 bin ich mit meiner Mutter im letzten Zug aus Königsberg raus in Richtung Wartegau, wo meine Schwestern schon evakuiert waren.  
Es folgten drei dramatische Wochen der Flucht, bis wir in Eschwege ankamen, wo mein Großonkel lebte. Dieser Großonkel war für mich Vater, Großvater und Onkel zugleich, während mein Vater noch in russischer Kriegsgefangenschaft war.  
Er und seine Frau haben Eschwege zu einer zweiten Heimat für mich gemacht. Als wir 9 Jahre später nach Frankfurt zogen, wurde ich dort gar nicht heimisch.  
Über Umwege kam ich nach Portugal und blieb. Hier lernte ich meinen Mann kennen, mit dem ich eine glückliche Ehe führte, bekam zwei Kinder und habe mittlerweile einen wunderbaren Schwiegersohn und zwei Enkelkinder.  
Nun ist Portugal mein Zuhause – aber Heimat ist zuerst Ostpreußen und dann Eschwege.

(Waltraut Pedro, geb. Hardt, 85 J., Lissabon)

“ Zuhause ist da, wo sie mich reinlassen müssen.

(Porto)

“ HEIMAT – was fällt mir dazu spontan ein? Spontan fällt mir ein, dass es nicht leicht ist, ‚Heimat‘ objektiv zu definieren. Im Allgemeinen wird ‚Heimat‘ geographisch definiert: Heimatort, Heimatland, Heimatdorf... In diesem Fall habe ich keine Heimat; denn in meinem Leben spielen drei Orte in zwei weit entfernten Kontinenten eine bedeutende Rolle. Bin ich also ‚heimatlos‘? Nein, ich habe eine ‚Wahlheimat‘ und das ist Portugal, das Land, in dem ich bereits seit vielen Jahren lebe, in dem

ich zu Hause bin, dem Land, in dem meine Kinder geboren wurden und aufgewachsen sind.  
Und wie steht es mit der ‚sprachlichen Heimat‘? Für Menschen, die in oder vielleicht sogar ‚zwischen‘ zwei oder mehreren Sprachen leben, ist diese sehr wichtig. Der Vater einer brasilianischen Pfarrerin hat das sehr aufschlussreich ausgedrückt, als er nach längerer Zeit endlich wieder einmal Gelegenheit hatte, einen deutschsprachigen Gottesdienst feiern zu können: „Mein GOTT spricht Deutsch.“ Nicht zuletzt hat die ‚geistig/geistliche Heimat‘ für den Menschen eine große Bedeutung. Diese habe ich in der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde Lissabon gefunden.

(Hannelore Correia, Lissabon)

“ Heimat: Sich dort zuhause zu fühlen, woran mein Herz hängt. Das können Orte oder Personen sein!

(Porto)

“ Wurzeln.

(Porto)

*Wir haben hier keine  
bleibende Stadt, sondern  
die zukünftige suchen wir.*



“ *Ich habe keine Heimat. Aufgewachsen bin ich in Bregenz, in einer Südtiroler Siedlung. Zu Hause sprach ich südtirolerisch, in der Schule vorarlbergisch (so ähnlich wie schwytzerdütsch). Deshalb konnte ich mich überall, wohin ich kam, schnell integrieren. In Portugal bin ich als Erstes in eine Folklore-Gruppe gegangen und habe mich sofort heimisch gefühlt.*

(Armin Pircher, 73, Carcavelos)

“ *Heimat ist Vergangenheit, der Ort meiner Jugend und der Erinnerungen daran. Jetzt ist Heimat für mich der Ort, wo ich mich zuhause fühle, wo ich Freunde habe und mich wohlfühle.*

(Eckehard Fricke, 71, Rentner, Abrigada bei Alenquer)

“ *... wo ich mich wohlfühle und Freunde habe.*

(Porto)

“ *Heimat ist da, wo man verstanden wird.*

(Porto)

“ *Heimat ist da wo ich mich wohl fühle. Wo ich die Kultur der anderen Menschen verstehe und ich mich unverkrampft in ihr bewegen und äußern kann.*

(Marina Giorgi, Lissabon)

“ *Geborgenheit.*

(Porto)

“ *Deutschsein – Deutsche Kultur – Familie und Freunde.*

(Porto)

“ *Menschen, die mich verstehen – Familie – Natur, die ich liebe und die mir vertraut ist!*

(Porto)

“ *Ich bekomme Heimatgefühle, wenn ich orientalische Gewürze schmecke.*

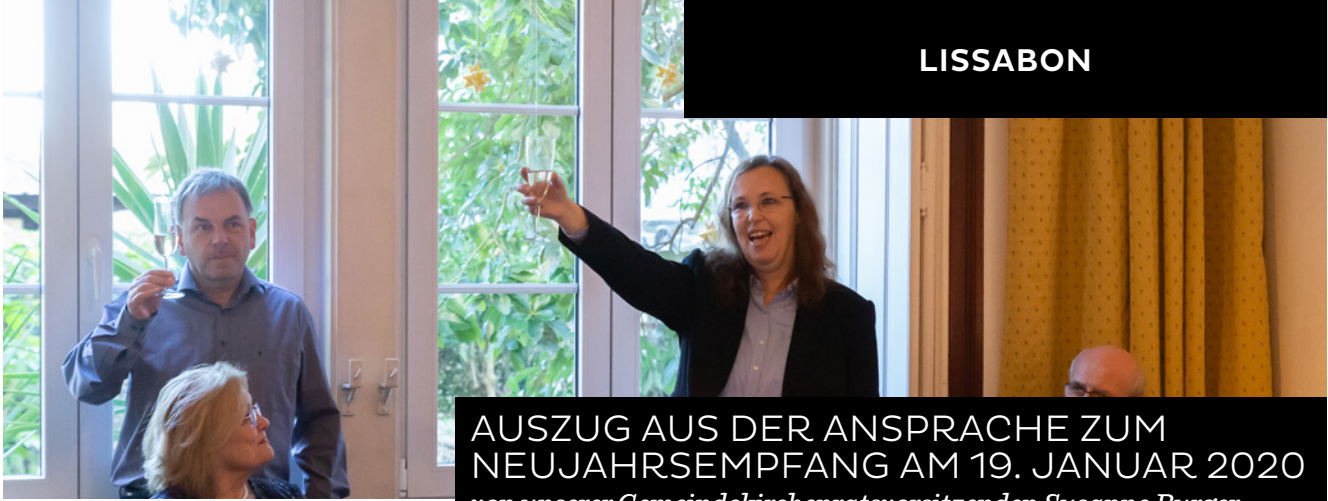
(Dilek Sener, DSL Lissabon)

“ *Heimat ist für mich die Gegend, wo ich aufgewachsen bin, mit vertrauten Straßen, Orten und Personen. Bei mir beispielsweise die Gegend rund um Bonn. Heimat ist aber auch ein Gefühl, in mir drin spüre ich es, wenn ich an den / die bekannte(n) Ort(e) zurück komme – ja, hier komme ich her, es fühlt sich einfach richtig an, hier hängt mein Herz. Hier fühle ich mich wohl.*

(Maren Schalaster)







## AUSZUG AUS DER ANSPRACHE ZUM NEUJAHRESEMPFANG AM 19. JANUAR 2020

von unserer Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Susanne Burger

**L**iebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der DEKL, liebe Gäste, Neujahrsansprachen haben ja überall in der Welt eine lange Tradition und so ist es auch in unserer Gemeinde liebgewordener Brauch, auf die vergangene Periode zurückzublicken und gleichzeitig mit Hoffnung, Mut und frischen Ideen nach vorne zu schauen. Die letzten anderthalb Jahre in dieser Gemeinde waren von allerhand Wandel und von personeller Veränderung geprägt. So gab es innerhalb dieses Zeitraums gleich zweimal einen Wechsel der Pfarrer sowie ebenfalls viel Bewegung bei der Bekleidung der Funktionen im Gemeindegemeinderat. Im September letzten Jahres dann endlich ist unsere neue und aktuelle Pfarrerin Christina Gelhaar samt Ehemann Tim und den drei Töchtern Laura, Miriam und Annalena ins Gemeindehaus eingezogen und wir sind dankbar und froh darüber!

Nun sind Wandel und Veränderung in unserer schnelllebigen Zeit ja nichts Ungewöhnliches und auch generell nichts Negatives. Blicken wir allerdings nicht nur auf das letzte Jahr zurück, sondern auf die beiden letzten Jahrzehnte seit der großen Jahrtausendwende – so müssen wir zweifellos feststellen, dass sich unsere Gesellschaften vor allem durch die digitale Revolution einschneidend und unwiederbringlich verändert haben. Kurz gesagt: In unserem Leben geschieht immer mehr, immer schneller und wir erfahren immer früher davon.

Das Internet, Glasfaserkabel und drahtlose Kommunikation für jedermann und jedes Kind hat unsere Welt verändert. Und mit unserer Welt meine ich sowohl den Makrokosmos unseres Planeten, als auch den Mikrokosmos unseres Kontinents, unseres Landes, unserer Stadt, unserer Gemeinde und schlussendlich jedes Einzelnen von uns. Viel Information ist gut – mehr Information ist besser. Umfassende Information zu jeder Zeit und an jedem Ort, vernetzt und verfügbar ohne Grenzen – das ist für viele auch eine Überforderung. Zumindest ist es eine Herausforderung – auch für unsere Kirche.

Die Tatsache, dass man heutzutage schneller und einfacher kommuniziert als je zuvor, setzt Menschen und Institutionen auch unter Druck. Das Berufsleben wird scheinbar vereinfacht durch

E-Mail und Co., Roboter übernehmen Routinearbeiten und es gibt für jede Aufgabe des Alltags eine passende App, die das über unser Smartphone erledigt. Ich habe letztes einen französischen Film gesehen, in dem eine zwölfjährige Schülerin ihrem an Alzheimer erkrankten Großvater erklärt, was ein Smartphone ist. „Es ist ganz einfach, Opa. Das Handy ist wie Gott.“, sagt sie zu ihm. „Es weiß alles und wenn du es verlierst, bist du aufgeschmissen.“

In unserer Gemeinde haben wir als Kommunikationsmedium immer noch den guten alten „Boten aus Lissabon“ – unseren Gemeindebrief, der in gedruckter Form an Mitglieder und befreundete Institutionen verschickt wird. Aber es gibt ihn eben inzwischen auch in der digitalisierten Form, als PDF zum Download auf unserer Homepage. Eine eigene Internetseite zu haben – auch das ist eine der unverzichtbaren Herausforderungen der Kirche 4.0. Noch schneller kann man sich jetzt schlau machen und alles erfahren. Ein Klick genügt.

Und seit einigen Monaten gibt es auch noch eine WhatsApp-Gruppe, über die man noch schneller und kurzfristiger an Neuigkeiten und Informationen gelangt. Angebote, Termine und neue Events – alles nur einen Wimpernschlag vom Handy-Benutzer entfernt.

Aber das ist doch gut, werden Sie jetzt sagen, wo ist der Haken, was stört uns daran? Gar nichts. Außer der Tatsache, dass das Modell des Homo Sapiens bei dieser Geschwindigkeit oft nicht mitkommt. Die Anforderungen und zugleich die Möglichkeiten in Beruf und Privatleben sind so groß und unüberschaubar geworden, dass zum Beispiel die Entscheidung für ein Ehrenamt immer häufiger zur Ausnahme wird. Wo ein freiwilliges Engagement früher ungefragt angesehen und hochgelobt war, muss man sich heutzutage immer öfter fragen lassen: „Wie schaffst du das überhaupt? Soviel arbeiten, so viel Verantwortung und alles neben Familie und Beruf?“

Unser Leben findet nicht mehr in kleinen und überschaubaren Bahnen statt, es ist zum globalen Ereignis geworden. Immer mehr Gemeindeglieder pendeln zwischen Deutschland und Portugal oder haben gar noch einen weiteren Wohnsitz in einem anderen Land. Selbst im Gemeindegemeinderat arbeiten einige Mitglieder überwiegend im Ausland

und halten den Kontakt mit uns vor allem – über das Internet. Viele Sitzungen müssen mittlerweile in kleinster Runde stattfinden und es wird zunehmend schwierig, noch gemeinsame Termine zu finden bzw. die anfallenden Arbeiten aufzuteilen. Ich kann nicht umhin, an dieser Stelle sehr deutlich meine Sorge zu formulieren, dass wir ohne die Unterstützung und Mithilfe neuer Helfer schon bald an unsere Belastungsgrenzen kommen. Die Tatsache, dass wir vieles heute schneller und einfacher erledigen könnten, bedeutet eben nicht auch gleichzeitig, dass wir alles schaffen, was möglich wäre. Sicherlich wird an dieser Stelle zukünftig auch eine gesunde Selbstbeschränkung nötig sein.

Wir – d.h. Gemeindegemeinderat und Pfarrerin freuen sich immer über Feedback, sei es Lob und Zustimmung oder auch kritische Rückmeldungen. Noch mehr freuen wir uns allerdings über Menschen, die Ihre Kritik zusammen mit Verbesserungsvorschlägen tatkräftig umsetzen wollen und die Lust haben, bei uns aktiv mitzuwirken. Wer sich hier angesprochen fühlt, kann uns gerne jederzeit kontaktieren, wir freuen uns darauf!

Wir in Gemeindegemeindeleitung und Pfarramt möchten uns den Herausforderungen der Zeitenwende und Globalisierung auch weiterhin mutig stellen. Denn wir wissen, dass unsere Kirche in ihrer Entwicklung nicht stehen bleiben darf. Wir möchten auch weiterhin ein verlässlicher und vertrauter Hafen bleiben, für dieses Schiff, das sich Gemeinde nennt. Wir wollen allen Menschen in unserer Gemeinschaft – auch denen, die uns nur zeitweise als Fahrgast und manchmal auch als Schiffbrüchiger aufsuchen – eine sichere Fahrt beschermen.

Auf dieser Fahrt stehen wir bereit, um euch zu begleiten. In den schönsten und schwersten Momenten eures Lebens und an allen Tagen dazwischen. Bei der Taufe und dem so wichtigen Religionsunterricht in der Schule. Bei der Betreuung der Konfirmanden an der Schwelle zum Erwachsenwerden, bei den Hochzeiten bis hin zum Abschied vom irdischen Leben. Und natürlich an jedem Sonntag und in jedem Gottesdienst. Wir möchten für euch da sein und dabei wollen wir uns aller Mittel bedienen, die uns in die Hand gelegt werden. Und wir nehmen dankbar jede Hilfe an, die uns geschenkt wird. **[SB]**



# SERAFINA

*Auszug aus dem Bericht von Padre Crespo*

**D**as Centro Social Paroquial de São Vicente de Paulo, eine private soziale Einrichtung der Kirche "Igreja Paroquial de São Vicente de Paulo", befindet sich im Lissabonner Stadtteil Serafina.

Es wurde 1961 gegründet mit dem Ziel der sozialen und religiösen Förderung der Einwohner der Lissabonner Randbezirke Serafina und Liberdade.

Seit über 50 Jahren wurden diverse Einrichtungen zur Umsetzung dieser sozialen Aktivitäten erbaut. Derzeit betreuen wir:

- 100 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in der Kinderkrippe
- 140 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren im Kindergarten
- 120 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in der Grundschule mit sozialen, sportlichen, religiösen und (berufs-)bildenden Veranstaltungen
- 100 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 20 Jahren
- 30 behinderte Erwachsene aus armen Familien, die nicht zu Hause betreut werden können
- 80 Senioren im Tageszentrum, die täglich mit unseren Transportmitteln zu diversen Aktivitäten gefahren werden, sowie zum Mittagessen und Kaffee trinken; teilweise nehmen sie sogar das Abendessen mit nach Hause
- 120 Senioren in häuslicher Pflege, mit Hausbesuchen von Fachkräften zur Unterstützung bei der persönlichen Hygiene, Hausarbeiten, Ernährung, gesundheitlichen Förderung usw.
- 110 Senioren im Seniorenheim mit folgenden Leistungen: persönliche Hygiene, Ernährung, Krankenpflege, Physiotherapie, Allgemeinmedizin, Psychiatrie, Psychologie
- Physiotherapieklínik für die Öffentlichkeit mit über 100 Patienten pro Tag

Um all diesen Dienstleistungen gerecht zu werden beschäftigen wir ca. 180 Mitarbeiter wie Assistenten und Fachkräfte, Ärzte, Krankenpfleger, Erzieher, soziale Betreuer, Rechtsberater, Küchen-, Verwaltungs-, Wartungspersonal usw.

Um alle mit diesen Aktivitäten verbundenen Kosten zu decken, erhalten wir geringfügige Beiträge der größtenteils sehr armen Familien und eine kleine Zulage des Staates, die nicht einmal 40% der durchschnittlichen Kosten jedes Patienten / Nutzers decken. Hierbei kommt uns die Unterstützung von Wohltätern wie seit vielen Jahren auch der Deutschen Evangelischen Kirche entgegen, die sich dafür einsetzt und uns monatlich aber auch zu Weihnachten mit einem beachtlichen Betrag unterstützt. Diese Unterstützung hat uns beim Aufbau der Einrichtungen sehr geholfen, denn alle wurden vollständig neu errichtet und müssen jetzt erhalten werden.

Es ist unmöglich, alle Schwierigkeiten zu beschreiben, denen wir im Alltag gegenüber stehen, aber man kann sich vorstellen, wie herausfordernd es ist, dieses Unternehmen mit 180 Mitarbeitern und allen bereits genannten Patienten / Nutzern am Leben zu erhalten.

Gottes Vorsehung vertrauend haben wir es bisher geschafft. Angesichts der geringen Unterstützung durch den Staat mache ich mir aber Sorgen, wie lange wir die Qualität unserer Dienstleistungen aufrecht erhalten können.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um für die Unterstützung der Deutschen Evangelischen Kirche in den letzten Jahren zu danken. Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Spenden und sind gerne bereit, über deren Verwendung regelmäßig Bericht zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen

*Padre Francisco Pereira Crespo*

Wenn Sie direkt für das Projekt Serafina spenden möchten, können Sie das über unser Konto bei der BPI unter dem Stichwort „Serafina“ machen.

**IBAN: PT50 0010 0000 4076 4710 0012 5; Stichwort: Serafina**

Wir garantieren, dass alle Spenden zu 100% an das Projekt weitergeleitet werden.

## AUS DEM GKR

In der Zeit des Jahreswechsels hat sich der GKR wie immer insbesondere mit den Finanzen beschäftigt und den Haushalt für 2020 beschlossen. Schatzmeisterin Tanja Klawitter hat den Mitgliedern des GKR die finanzielle Situation anschaulich dargestellt – und sie wach gerüttelt. Das liebe Geld war immer ein Thema unserer Gemeinde, die anders als die Gemeinden in Deutschland nicht auf Kirchensteuermittel zugreifen kann, sondern sich nahezu ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert.

Es ist deutlich, dass wir sparen und gut haushalten müssen. So suchen wir beispielsweise nach Lösungen, den Boten – dieses wichtige Kommunikationsmedium unserer Öffentlichkeitsarbeit – möglichst kostengünstig und dennoch in gewohnter Qualität herauszugeben. Daneben sind wir auch gezwungen, die seit vielen Jahren geleisteten monatlichen Spenden für Serafina zu reduzieren. Auch in diesem Bereich müssen wir leider den Umfang der sozialen Hilfsleistungen den Einnahmen angleichen, die uns als frei finanzierte Kirchengemeinde momentan zur Verfügung stehen. Selbstverständlich unterstützen wir dieses Herzensprojekt weiterhin durch Kollekten und Spendenaufrufe sowie mit einem Teil unserer Basareinnahmen.

Auf der anderen Seite müssen wir mehr Einnahmen generieren. Darum die dringende Bitte an alle, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen und unsere Angebote gerne nutzen: Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie Ihre Gemeinde bei den vielfältigen Aufgaben durch Ihren Gemeindebeitrag. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, z.B. mit dem Formular auf S. 25. [ SB ]



## NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

vom Sekretariat unserer Gemeinde:

**Montag** 10-12 Uhr  
**Dienstag** 14-17 Uhr  
**Mittwoch** geschlossen  
**Donnerstag** 10-12 Uhr  
**Freitag** 10-12 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, **Tel 217 260 976**.

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen wählen Sie bitte die Notfallnummer **918 973 807**.

## HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG am Sonntag, den 22. März 2020 um 12.30 Uhr

### TAGESORDNUNG

1. Jahresbericht des Gemeindegemeinderates durch die Vorsitzende Susanne Burger und Aussprache
2. Jahresbericht der Pfarrerin Christina Gelhaar und Aussprache
3. Bericht der Schatzmeisterin Tanja Klawitter (Haushaltsabschluss 2019)
4. Rechnungslegung und Entlastung der Schatzmeisterin und des Gemeindegemeinderates
5. Vorlage des Haushaltsvoranschlags für 2020/2021
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer/innen
7. Wahlen von Mitgliedern des Gemeindegemeinderates

Turnusmäßig stehen in diesem Jahr die Hälfte der Gemeindegemeinderatsmandate zur Wahl.

Drei amtierende Gemeindegemeinderatsmitglieder kandidieren erneut: Susanne Burger, Claus Essling und Ursula Caser. Zwei weitere Mandate sind zurzeit vakant und sollen neu besetzt werden.\*

Falls es über diese Tagesordnung hinaus Anträge aus der Gemeinde gibt, müssen diese spätestens bis zum 20. März 2020 schriftlich eingereicht werden.

Die Gemeindeversammlung ist wichtig als Rückmeldung an den Gemeindegemeinderat und die Pfarrerin, darum ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. Die Gemeindeversammlung stärkt unseren Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen in unserer Gemeinde.

Die Versammlung beginnt um 12.30 Uhr. Wenn zu diesem Zeitpunkt das Quorum der Versammlung (1/6 der Gemeindegemeinderatsmitglieder) nicht erreicht ist, findet eine zweite Gemeindeversammlung unmittelbar im Anschluss daran statt. Diese zweite Gemeindeversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Wer verhindert ist, hat die Möglichkeit, sein Stimmrecht durch ein formloses Schreiben auf ein anderes Mitglied zu übertragen. Jedes Mitglied kann allerdings nur eine Stimmvertretung übernehmen. (s. §16 der Gemeindeordnung)

Stimmberechtigt sind alle eingetragenen konfirmierten Gemeindegemeinderatsmitglieder, die ihren Gemeindebeitrag entrichtet haben. Wählbar sind alle eingetragenen Gemeindegemeinderatsmitglieder ab 18 Jahren, die seit mindestens 6 Monaten der Gemeinde angehören und ihren Gemeindebeitrag entrichtet haben.

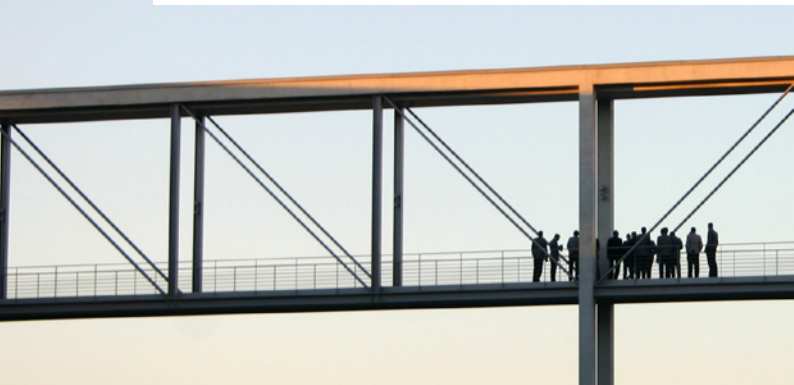
\* *Wahlvorschläge für dieses wichtige Ehrenamt sind spätestens 14 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen und werden der Gemeinde sofort bekannt gegeben.*

## MÄNNER UNTER SICH

**W**ir möchten in der DEKL ein bekanntes Format neu aufleben lassen: Männer jeglichen Alters treffen sich zu arbeitnehmerfreundlichen Zeiten um über Gott und die Welt zu reden, zu spielen und zu diskutieren, Gemeinschaft zu erleben, Exkursionen zu unternehmen, sich zuzuhören und voneinander zu lernen.

Was genau, wie oft, wann und wo soll bei einem ersten Orientierungstreffen am Donnerstag, den 2. April 2020 um 20 Uhr im Gemeindehaus der DEKL überlegt werden.

Eingeladen sind alle Männer, die grundsätzlich Interesse haben, ein solches Format mitzugestalten. Und falls jemand dann direkt von der Arbeit kommt: Ein Imbiss und ein Feierabendbier stehen bereit... [TG]



## KIRCHE & KINO PRESENTS...

**Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott** am Freitag, den 24. April 2020 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus-Kino

Mackenzie widerfährt das Schlimmste, was einem Vater passieren kann: Er verliert seine Tochter durch ein Gewaltverbrechen. Er ist wie betäubt und findet keinen Halt mehr im Glauben. Da bekommt er eine merkwürdige Einladung von Gott persönlich...

Ein Film für Menschen mit Gottvertrauen und Zweifeln und für alle, die bereit sind, sich den großen Fragen zu stellen. Freigegeben ab 12 Jahren.

Nach dem Film laden wir herzlich zum Austausch ein.



## KALENDER 2021

**K**aum hat das neue Jahr begonnen, beginnen im Hintergrund doch tatsächlich schon die Vorbereitungen für den Kalender 2021. Dieser soll bereits nach der Sommerpause verfügbar sein, so dass ausreichend Zeit und Gelegenheit bleibt, sich rechtzeitig damit einzudecken.

Was bleibt gleich? Auch 2021 soll der Kalender wieder ein Querschnitt durch unsere portugiesischen Gemeinden sein und vorrangig Aufnahmen von Gemeindegliedern bzw. den Gemeinden nahestehenden Personen enthalten. Somit ist der Kalender wirklich ein Gemeinschaftswerk von uns für uns – und natürlich für alle Gäste, Freunde und Interessierte.

Was ändert sich? Der Kalender 2021 wird unter einem Motto stehen und zwar „Lebendiges Wasser“. Die Fotomotive sollen dieses Thema in irgendeiner Art und Weise aufnehmen.

Was brauchen wir? Es gibt diese Fotos, die einfach perfekt sind – vom Licht, vom Motiv, von der eingefangenen Stimmung. Egal ob Hobby- oder Profifotograf, fast jeder hat solche Bilder, die ihm oder ihr besonders gut gelungen sind. Für den Kalender 2021 suchen wir genau diese Fotos. Egal ob Lissabon, Porto, Algarve oder Madeira, Stadt oder Natur, Menschen oder Kirche. Egal ob Schnappschuss oder fotografische Inszenierung. Wichtig ist nur ein Portugal-Bezug – und ein Bezug zum Thema „Lebendiges Wasser“.

Was kann ich tun? Wenn Sie Ihre Lieblingsbilder dafür gerne zur Verfügung stellen möchten, schicken Sie sie bitte in größtmöglicher Auflösung per Mail an [info@dekl.com](mailto:info@dekl.com). Bitte geben Sie den Namen der Fotografin oder des Fotografen an und erklären Ihr Einverständnis mit der Nutzung des Bildes. Bitte geben Sie auch an, ob Sie bei Veröffentlichung eine Namensnennung als Fotografin oder Fotograf wünschen. Falls Menschen abgebildet sind, die erkennbar sind (einzeln oder Kleingruppe), müssen diese mit der Veröffentlichung einverstanden sein.

Eine Veröffentlichung im Kalender kann nicht garantiert werden, aber möglicherweise findet sich eine anderweitige Verwendung in der Öffentlichkeitsarbeit: zum Beispiel im Boten oder auf der Homepage, im Newsletter oder bei einem Infostand. [TG]



## BEST FRIENDS FOREVER

### Freundschaft und Liebe in der Bibel

**E**inmal im Monat treffen wir uns an einem Donnerstag- oder Freitagabend im Gemeindehaus, um miteinander die Bibel zu teilen. Gemeinsam lesen wir einen Abschnitt aus der Bibel und erzählen einander, was uns besonders anspricht und weshalb. Wir überlegen, was die alten Texte uns heute noch sagen können.

Zurzeit beschäftigen wir uns mit biblischen Texten, in denen es um Freundschaft und Liebe geht. Begonnen haben wir mit der Geschichte vom ersten Liebespaar der Welt (Adam und Eva) und uns als nächstes mit der Geschichte von zwei ganz dicken Freunden gewidmet (David und Jonathan). In den nächsten Monaten werden wir uns mit weisen Worten aus dem Alten Testament zum Thema Freundschaft und Liebe beschäftigen und anschließend in die Geschichten des Neuen Testaments schauen.

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen am Donnerstag, den **26. März 2020 um 20 Uhr im Gemeindehaus der DEKL!** [CG]



## PILATES

### – Neues Angebot in der DEKL

Möchten Sie ihren Rücken stärken und ihre Körperflexibilität sowie Haltung verbessern? Mithilfe der speziellen Pilates-Trainingsmethode kräftigen Sie ihre Körpermitte, das sogenannte „Powerhouse“ und Ihre Körpersensibilität wird ebenfalls erhöht.

Mein Name ist Bodo Schweigert, ich bin 44 Jahre alt und komme ursprünglich aus München. Vor ein paar Jahren hatte ich erhebliche Probleme mit meiner Lendenwirbelsäule und musste in der Folge zweimal einen Bandscheibenvorfall erleiden. Nachdem ein sehr guter Freund bereits seit län-



Gutes für Leib und Seele

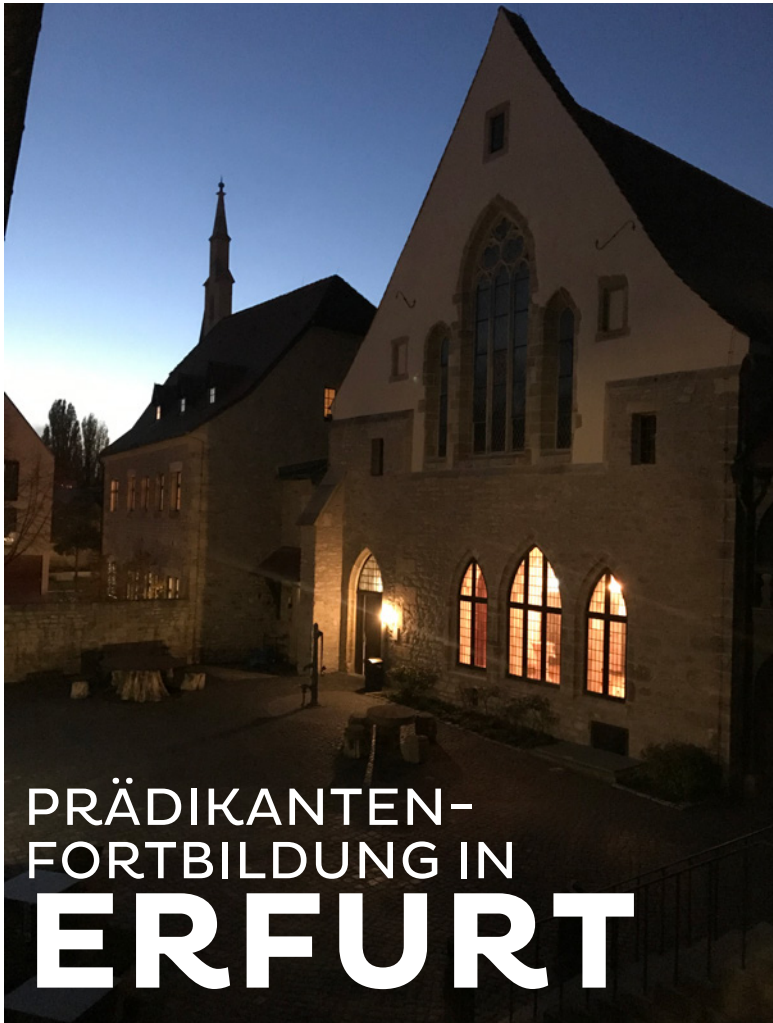
## DER FRÜHSTÜCKSKREIS

**I**mmer am letzten Dienstag im Monat versammeln wir uns um 10 Uhr in geselliger Runde zum Frühstück um den großen Tisch im Gemeindehaus und sprechen über Gott und die Welt. Was vor langer Zeit als Frauenfrühstück anfing, hat sich mittlerweile zu einem für alle Geschlechter offenen Kreis gewandelt. Pfarrerin Christina Gelhaar bereitet für jedes Treffen ein Thema vor, zu dem dann alle miteinander ins Gespräch kommen.

Das nächste Treffen des Frühstückskreises findet am **31. März 2020 um 10 Uhr statt: „Siehe, ich sende euch wie Lämmer unter die Wölfe“** – wir hören von den **ersten Frauen im Pfarrberuf**. Herzliche Einladung an alle Interessierten! [CG]

gerer Zeit Pilatestrainer ist und mir Pilates nachdrücklich empfohlen hatte, startete ich im August 2018 meine Ausbildung zum Pilatestrainer. Bereits während meinem Selbststudium mit vielen unterschiedlichen Übungen beobachtete ich, dass es meinem Rücken von Tag zu Tag besser ging und ich auch eine ganz andere Körperhaltung hatte. Im März 2019 schloss ich dann meine Ausbildung zum „zertifizierten Kursleiter Pilates“ bei der BSA Akademie in München erfolgreich ab.

Sollte ich nun ihr Interesse für Pilates geweckt haben, lade ich Sie herzlich am Sonntag, den 15. März 2020 um 12.30 Uhr zu einer Probestunde in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde in Lissabon ein. Sie müssen nur eine Gymnastikmatte und viel Freude mitbringen... :-)) Ich freue mich sehr, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.



## PRÄDIKANTEN- FORTBILDUNG IN ERFURT

**H** heute berichte ich zusammenfassend über unsere Fortbildung als Prädikanten im Augustinerkloster in Erfurt im November letzten Jahres.

Zu dritt haben wir uns aufgemacht, Susanne Burger, Hildegard Jusek und ich. Voller Vorfreude starteten wir an einem Donnerstag unsere Reise nach Erfurt, um dort, zusammen mit ca. 30 weiteren Kollegen aus deutschen Auslandsgemeinden in aller Welt zwei volle Tage zu arbeiten, zu singen, zu beten und uns auszutauschen über „Gott und die Welt“, im wahrsten Sinne des Wortes.

Das wunderbare und geschichtsträchtige Augustinerkloster, in dem Martin Luther seinen Werdegang als Mönch und sein religiöses Leben begann, sollte nun auch uns drei Nächte lang ein Dach über dem Kopf schenken.

Das Programm war eng geschnürt, Frühstück um 8.00 Uhr und danach begannen wir den Tag stets mit einer Morgenandacht. Im Anschluss Vorträge, Workshops zum Thema „Kasualien“ mit Schwerpunkten wie Trauungen und Beerdigungen, Liturgische Präsenz, Stimme & Sprache, praktische Übungen zum Thema Abendmahl sowie Schreibwerkstätten, in de-

nen es um das Verfassen von Predigtanfängen und -schlüssen, Gebeten und Psalmen ging.

Ein Abendgebet und ein gemeinsames Abendessen schlossen den offiziellen Teil des Tages dann rund ab und danach war noch genug Zeit für ein geselliges Zusammensein bei einem Glas Wein mit so vielen interessanten Kollegen aus aller Herren Länder: Südafrika, Namibia, Kanada, Schweden, Dänemark, Iran, Belgien, England, Frankreich, Polen, Russland, Italien, Spanien und natürlich wir aus Portugal. So ein bunter Strauß an Menschen, jeder mit einer ganz eigenen Geschichte und Realität im Dienst als Prädikant in seiner Auslandsgemeinde, das waren wirklich sehr interessante und bereichernde Gespräche!

Auch unseren ehemaligen Pfarrer Stefan Stalling haben wir getroffen und durften seine musikalische Begleitung auf Klavier & Gitarre (ganz wie in alten Zeiten) genießen, sowie von seinem Fachwissen in dem ein oder anderen Workshop profitieren.

Schön wars und viel haben wir gehört, gelernt und mitgenommen in unsere Gemeinden, von denen die meisten so weit voneinander entfernt liegen und doch alle ganz eng miteinander verbunden sind, im Wort und Werk Gottes. [JP]



## HAND IN HAND

– der Freiwillige Silas Balkhausen berichtet von seiner Arbeit mit Senioren

**W**ie viele, oder wahrscheinlich alle von euch wissen, bin ich nicht nur in der Kirche unterwegs. Mein anderer Arbeitsbereich ist die Betreuung beziehungsweise das Besuchen von deutschsprachigen Senioren in und um Lissabon. Diese geht von dem Projekt „Hand in Hand“ aus, welches die Bartholomäus-Bruderschaft ins Leben gerufen hat. Hierbei melden sich verschiedenste Leute verschiedener Altersklassen freiwillig, um Senioren zu besuchen und sich mit ihnen zu unterhalten, mit ihnen spazieren zu gehen,

mit ihnen Spiele zu spielen etc. Auch ich bin Teil dieses Projekts und besuche zurzeit vier Senioren unter der Woche. Im Vorhinein muss ich sagen, dass mir die Arbeit sehr viel Spaß macht. Es freut mich jedes Mal wieder, wenn ich zur Türe reinkomme und die Gesichter der Senioren aufleuchten. Für einige ist es nicht selbstverständlich, besucht zu werden. Sie sind oft alleine, weil ihre Familie beispielsweise nicht in Portugal lebt oder weil viele Bekannte und Mitglieder der Familien bereits verstorben sind. Umso mehr freuen sie sich jedes Mal, wenn ich sie besuchen komme. Ich konnte bisher mit allen eine sehr gute Beziehung aufbauen und freue mich jedes Mal aufs Neue, diese Leute wieder besuchen zu können. Während meiner Besuche unterhalte ich mich meist viel mit den Senioren. Es ist schön für sie, jemanden zu haben, der da ist und ihnen zuhört. Oft erzählen sie dann Geschichten aus ihrer Jugend oder fragen auch mich, was ich bereits erleben durfte. Außerdem löse ich Kreuzworträtsel mit einer Seniorin oder lese ihr etwas vor. Nicht nur die Senioren haben Spaß an den Besuchen, auch ich bin sehr interessiert, was beispielsweise ihre Lebensgeschichte angeht oder was sie mir sonst über die Historie erzählen können.

Ich bin jedoch offen für weitere Leute, die einmal wöchentlich von mir besucht werden wollen. Sie können sich einfach bei mir am Sonntag nach dem Gottesdienst melden oder im Sekretariat der DEKL anrufen. [SI]

### Hand in Hand – Besuchen und besucht werden

Wer Interesse hat und sich gerne beim Projekt „Hand in Hand“ engagieren möchte, melde sich gerne im Sekretariat der DEKL. Ebenso alle, die sich einmal (oder öfters) über einen Besuch freuen würden.

## Gemeinde- Freizeit

8.-10. Mai 2020

Quinta São Pedro



An einem Wochenende in Mai wollen wir uns auf der wunderschönen Quinta São Pedro Zeit nehmen und gemeinsam spielen, lachen, über Gott und die Welt reden, kochen, grillen und genießen, sich (besser) kennenlernen, Natur entdecken und vieles mehr!

### Infos und Anmeldung:

Deutsche Evangelische  
Kirchengemeinde Lissabon  
info@dekl.org /www.dekl.org  
Tel.: (00351) 217 260 976

Die Preise für das gesamte Wochenende von Freitag (ab ca. 17h00) bis Sonntagmittag betragen für 2 Übernachtungen und Verpflegung pro Person:

**Erwachsene: 65€**

**Kinder (4-18 Jahre): 20€**

**Kinder bis 3 Jahre: zahlen nichts**

**Igreja Evangélica Alemã de Lisboa**  
**IBAN: PT50 0010 0000 4076 4710 0012 5**

Bitte überweist uns die Gebühr im Voraus **und** schickt eine E-Mail an: [info@dekl.org](mailto:info@dekl.org)  
**Übrigens:** Die Preise sind bewusst niedrig gehalten und decken lange nicht die realen Kosten. Wer also ohne Probleme auch mehr zahlen kann, darf das gerne tun!





# DER RECYCELTE WEIHNACHTSBAUM

*Zusammenarbeit von DEKL und DSL*

**E**s begab sich aber zu der Zeit des Jahres 2019, dass man über Umweltprobleme und ihre Herausforderungen verstärkt nachdachte. Nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im Kleinen und so auch in unserer Gemeinde.

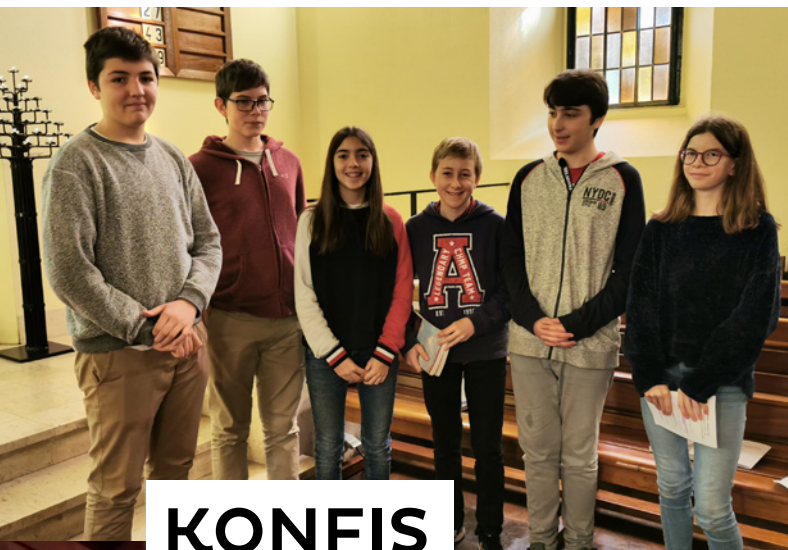
Laut einem Beschluss aus den vergangenen Jahren, sollte es an der DEKL keinen echten Weihnachtsbaum mehr geben, wobei sich die Gelehrten uneinig sind, ab wie vielen Jahren sich ein künstlicher Baum ökologisch rechnet. Einige Gemeindemitglieder fanden aber, dass ein echter Baum schon eine andere Atmosphäre ausstrahlt als ein künstlicher, also musste eine Lösung her, die allen gerecht wurde und möglichst kostenneutral war.

Ein Weiser namens Tim kam auf die Idee, man könne ja den echten Baum der Deutschen Schule recyceln, denn in den Ferien würde dieser vermutlich nicht benötigt. Nach der Überlieferung dieser Bitte an die DSL auf Leihgabe durch die treuen Diener beider Deutscher Einrichtungen, wurde dieser Bitte durch die DSL unverzüglich entsprochen.

So begab es sich, dass am 23. Dezember fünf tapfere Helferinnen und Helfer den Baum von der DSL zur DEKL transportierten und zusammen mit der Krippe in der DEKL schmückten.

Am 3. Januar trat der Baum seinen Rückzug zur DSL an, damit sich die Kinder der Schule am Tag der Heiligen drei Könige, dem ersten Schultag nach den Ferien, noch einmal an „ihrem Baum“ erfreuen können.

Ich bin der Meinung, dies hat gezeigt, die deutschen Einrichtungen in Lissabon können auf viel mehr Ebenen zusammenarbeiten als man dies denkt. Lasst uns diese Arbeit pragmatisch sehen und ausbauen! [ DS ]



# KONFIS FRAGEN NACH

**A**ls die Konfirmandinnen und Konfirmanden klein waren, haben ihre Eltern entschieden, dass sie zu Jesus gehören sollen und haben sie taufen lassen. Nun stellen die Jugendlichen Fragen und machen sich ihre eigenen Gedanken. Am 5. April werden sie in der Kirche ganz vorne stehen und antworten. Sie werden zu dem stehen, was wir Christen glauben – auch wenn sicherlich noch das ein oder andere Fragezeichen bleibt.

Ich wünsche unseren Konfis, dass sie in der Zeit bis zur Konfirmation und danach von Gemeindegliedern begleitet werden, die mit ihnen ins Gespräch kommen. Die ihre eigenen Fragen haben, die manche Antwort für sich gefunden haben und teilen.

Und ich wünsche unseren Gemeindegliedern, dass sie sich von den Fragen der Konfis anregen und motivieren lassen und sich selbst bewusst machen, was für ein großer Schatz unser Glaube ist – auch wenn wir letztlich nicht alles verstehen. [ CG ]

## KONFIS FRAGEN NACH GOTT:

- Gibt es dich wirklich?
- Bist du eine Person?
- Warum liebst du auch die, die Schlechtes tun?
- Hast du wirklich alles gemacht?

## KONFIS FRAGEN NACH DEM SINN DES LEBENS:

- Warum leben wir?
- Wie schätzt du uns ein?
- Könntest du unsere Wünsche – egal wie wichtig sie sind – erfüllen?
- Warum sind wir nicht unsterblich?
- Was wird mit uns passieren?







# KARLIS HERBERGE

## *Eindrücke vom Krippenspiel*



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...



In der Nacht wachen die Hirten bei den Schafen und unterhalten sich über die Sterne, die die Dunkelheit erhellen.



Der Heiland ist geboren!  
GLORIA! HURRA!



Letzte Instruktionen für Karli, den Herbergswirt: Du musst NEIN sagen!



Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar...



Plötzlich, mitten in der Nacht, als die Hirten tief und fest schlafen...



## LISSABON

## PORTO

## ALGARVE

## MADEIRA

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, parallel dazu Kindergottesdienst

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Haus der Begegnung

Jeden Sonntag um 16 Uhr (Winterzeit) bzw. 18 Uhr (Sommerzeit) in der Capela de Nossa Senhora da Encarnação in Carvoeiro

In der Regel an zwei Sonntagen im Monat um 16 Uhr in der Igréja Presbiteriana

So., 1. März Invokavit	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst mit Abendmahl	
Fr., 6. März	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag</b>			
WGT	<b>19 Uhr!</b>	<b>11 Uhr!</b>	mit den Anglikanern in Luz	
So., 8. März Reminiszenz	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst
So., 15. März Okuli	Gottesdienst		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 22. März Laetare	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Chor	Gottesdienst
	<b>Im Anschluss an den Gottesdienst Gemeindeversammlung!</b>			
So., 29. März Judika	Gottesdienst		Gottesdienst <b>(18 Uhr!)</b>	
So., 5. April Palmsonntag	Konfirmation mit Abendmahl und Chor JubiLis		Gottesdienst mit Abendmahl	
Do., 9. April Gründonnerstag	Ökum. Tischabendmahl in der anglik. Kirche <b>(19 Uhr!)</b>	Feierabendmahl <b>(20 Uhr!)</b>		
Fr., 10. April Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst
Sa., 11. April Osternacht	Feier der Oster- nacht <b>(22 Uhr!)</b>			
So., 12. April Ostern	Familiengottes- dienst anschlie- ßend Osterfrühstück und Ostereiersuchen	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Chor	Gottesdienst
So., 19. April Quasimodogeniti	Gottesdienst		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 26. April Miserikordias	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	Gottesdienst
So., 3. Mai Jubilate	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 10. Mai Kantate	Familiengottes- dienst <b>in der Qta. São Pedro</b> kein Gd in der Kirche!	Familiengottes- dienst mit Abend- mahl Regenbo- genteam	Gottesdienst	Gottesdienst
So., 17. Mai Rogate	Gottesdienst mit Chor JubiLis		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 24. Mai Exaudi	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Chor	
So., 31. Mai Pfingsten	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst	Gottesdienst



**LISSABON**

**Achtung:** Bitte beachten Sie kurzfristige Terminänderungen und weitere Angebote auf unserer Webseite unter [www.dekl.org](http://www.dekl.org). Aktuelle Informationen erhalten Sie auch in unserem Newsletter oder in der DEKL-WhatsApp-Gruppe. Senden Sie uns eine Mail an [info@dekl.org](mailto:info@dekl.org), wenn Sie diesen Dienst beziehen möchten.

**REGELMÄSSIGE TERMINE**

**Offene Tür im Gemeindehaus / Sprechstunde der Pfarrerin** Mittwochs 16.30-18 Uhr

**Kindergottesdienst**

Jeden Sonntag um 11Uhr. Beginn in der Kirche mit den Großen, dann nur für Kinder im Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst treffen sich Kinder und Erwachsene beim Kirchencafé wieder.

**Fahrdienst zum Gottesdienst**

Ca. einmal im Monat organisiert die Bartholomäusbrüderschaft einen Fahrdienst an der Linha de Cascais zum Gottesdienst. Wer einsteigen möchte, meldet sich bitte vorher telefonisch bei Frau Ulla da Câmara an (Tel. 914 429 370). Nächste Termine: 22. März (Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung), 5. April (Konfirmation), 10. Mai (Familiengottesdienst auf der Quinta São Pedro), 31. Mai (Pfingsten)

**Chor Jubilis**

Proben immer mittwochs, 19-20.30 Uhr im Gemeindehaus (außer Ferien/Feiertage). Neue SängerInnen sind stets willkommen und können gerne dazukommen!

**Frühstückskreis**

In der Regel am letzten Dienstag im Monat, 10-12 Uhr. Nächster Termin: 31. März.

**Bibelgesprächskreis**

Einmal im Monat an einem Donnerstag oder Freitag um 19.30 Uhr, Termine nach Vereinbarung. Nächster Termin: 26. März.

**VERANSTALTUNGEN**

Mi., 4.3.2020 15 Uhr, Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos

Fr., 6.3.2020 19 Uhr, Weltgebetstag der Frauen, DEKL

Mo., 9.3.2020 11 Uhr, Kirchenvorstehertreffen der vier Gemeinden, DEKL

13.-15.3.2020, Konfi-Freizeit, Ericeira

Di., 17.3.2020, Sitzung des GKR

Sa., 21.3.2020 11-16 Uhr, Kinderbibeltag: Steh auf und geh!

So., 22.3.2020 12 Uhr, Gemeindeversammlung – s. die offizielle Einladung auf S. 11. Es gibt einen Fahrdienst.

Di., 24.3.2020, Ökumenische Sitzung von GKR der DEKL und PGR der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde

Do., 26.3.2020 19.30 Uhr, Bibelkreis

Sa., 28.3.2020 15 Uhr, Konfi-Tag: Was ihr wollt – Die Konfis suchen sich ein Thema aus

Di., 31.3.2020 10 Uhr, Frühstückskreis: Die ersten Pfarrerrinnen

Mi., 1.4.2020 15 Uhr, Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos

Do., 2.4.2020 20 Uhr, Männer unter sich, Gemeindehaus

So., 5.4.2020 11 Uhr, Konfirmation – mit Fahrdienst

Di., 21.4.2020 Sitzung des GKR

Fr., 24.4.2020 19.30 Uhr, Kirche und Kino: Die Hütte

Di., 28.4.2020 10 Uhr, Frühstückskreis

Mi., 6.5.2020 15 Uhr, Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos

8.-10.5.2020, Gemeindefreizeit auf der Qta. São Pedro

10.5.2020 11 Uhr, Gottesdienst auf der Quinta São Pedro – Fahrdienst; KEIN Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche!

Di., 19.5.2020 Sitzung des GKR

26.5.2020 10 Uhr, Frühstückskreis

31.5.2020 11 Uhr, Gottesdienst zu Pfingsten – Fahrdienst

**PORTO**

Fr., 6.3.2020 11 Uhr, Weltgebetstag

Di., 10.3.2020 14.30 Uhr, Frauenkreis

So., 22.3.2020 Gemeindehauptversammlung nach dem Gottesdienst

Di., 24.3.2020 14.30 Uhr, Frauenkreis

Sa., 28.3.2020 15 Uhr, vorösterlicher Kinder-Nachmittag mit dem Regenbogenteam

Di., 07.4.2020 14.30 Uhr, Frauenkreis

Di., 21.4.2020 14.30 Uhr, Frauenkreis

Di., 5.5.2020 14.30 Uhr, Frauenkreis

So., 10.5.2020 12 Uhr, Matinee Tobias Naumann (Orgel) und Anna Gruszczyńska (Gesang)

Di., 19.05. 14.30 Uhr, Frauenkreis

**ALGARVE**

Do., 5.3.2020 Chorprobe

Fr., 6.3.2020 Weltgebetstag mit den Anglikanern in Luz

Do., 12.3.2020 Gesprächskreis

Do., 19.3.2020 Chorprobe

So., 22.3.2020 Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst

Do., 26.3.2020 Gesprächskreis

Do., 9.4.2020 Chorprobe

Do., 16.4.2020 Gesprächskreis

Do., 23.4.2020 Chorprobe

Do., 30.4.2020 Gesprächskreis

Do., 7.5.2020 Chorprobe

Do., 14.5.2020 Gesprächskreis

Do., 21.5.2020 Chorprobe

Do., 28.5.2020 Gesprächskreis

**MADEIRA**

Di., 3.3.2020 16 Uhr, Gesprächskreis: Sakralen Raum wahrnehmen; Treffen im Gemeindehaus, Austausch über die Erfahrungen mit sakralen Räumen und Information über Kirchenarchitektur

So., 22.3.2020 Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst

# Weltgebetstag



## Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

*2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.*

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisen-geplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden

sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze dies mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

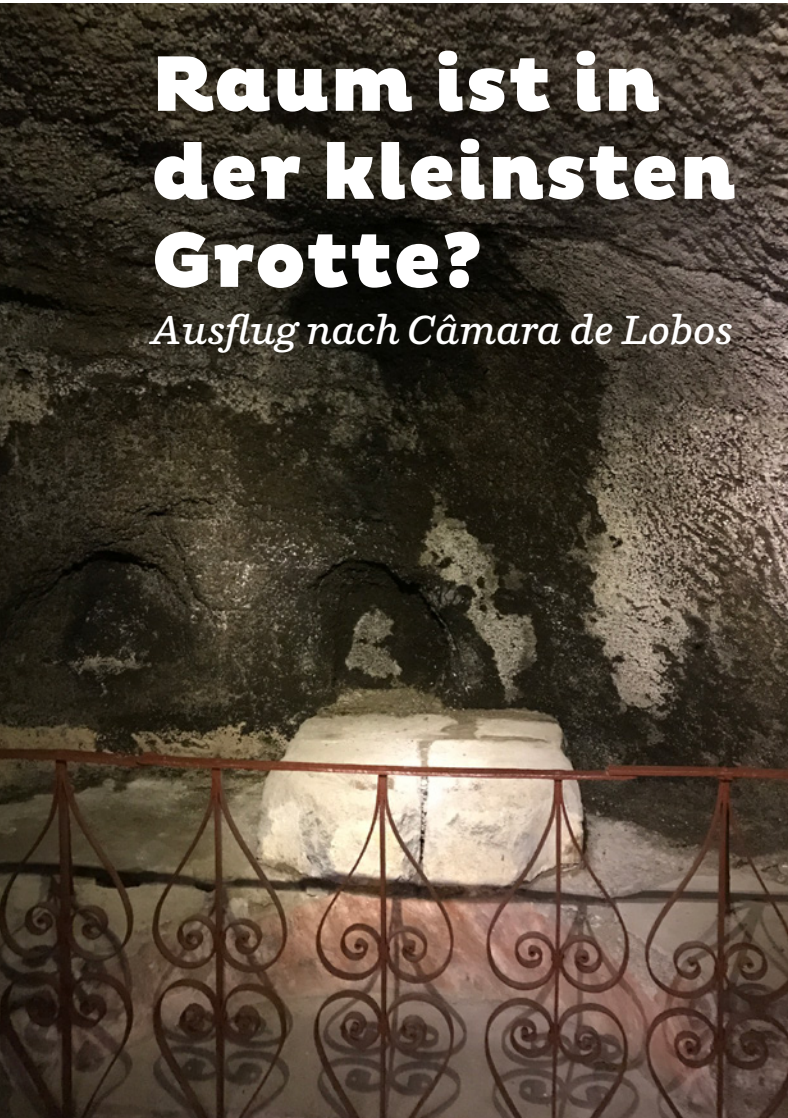
Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online ([www.weltgebetstag.de/aktionen](http://www.weltgebetstag.de/aktionen)) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hundertausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag, den 06. März 2020 um 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Lissabon, um 11 Uhr im Haus der Begegnung in Porto und um 11 Uhr in Luz am Algarve.

# Raum ist in der kleinsten Grotte?

*Ausflug nach Câmara de Lobos*



**E**rfahrungen mit sakralen Räumen wollten wir in diesem Winter machen, in einer Art „Gesprächskreis unterwegs“. Dazu besuchten wir Kirchen in Funchal und Umgebung. Viele Gemeindeglieder und Gäste interessierten sich für den Besuch im Franziskanerkloster São Bernardino de Siena in Câmara de Lobos. In Großraumtaxi und Privatwagen unterwegs, trafen sich 26 Personen vor dem Kloster und warteten auf Einlass.

Der Ort an der Südküste hat seinen Namen von den Seehunden, die in den Lavagrotten Schutz suchen für Ruhepausen und zur Aufzucht ihrer Jungen. Auf Deutsch heißen diese Tiere Mönchsrobben. Und wie die Tiere suchten auch die ersten Franziskanermönche Schutz in den Lavagrotten des Ortes – nur nicht direkt am Meer, sondern zurückgezogen etwa einen Kilometer im Landesinneren, an einem Bach am Hang.



Am 24. Januar fand der ökumenische Gottesdienst für die Einheit der Christen in der Santa Clara Kirche in Funchal statt.

Frei (Bruder) Nélio, einer der drei verbliebenen Franziskaner im Kloster, war unser Begleiter im Konvent. Er erläuterte, dass bereits bei der ersten Besiedlung Madeiras Franziskanermönche dabei waren. Schon 1459 wurde der Konvent in Câmara de Lobos begründet. Die Mönche zogen sich zum Gebet, zur Meditation und zur Kontemplation in die Grotten zurück. Die erkalteten Lavaströme bei der Entstehung der vulkanischen Insel bildeten Kammern unterschiedlicher Größe. Wir besichtigten eine Art Kapelle mit einer Deckenhöhe von etwa 6 Metern, in der gut 50 Personen Platz finden. Wände und Decken sind aus hellgrauem, weichen Gestein. Die unregelmäßigen Ränder des Gesteins und die insgesamt gerundete Form dämpfen den Schall. Licht kommt nur von der Tür. Diese Atmosphäre, so Frei Nélio, erleichtere die Konzentration. Der runde Bogen über den Betenden vermittelt ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit.

Später wurde dann auch eine Kirche gebaut in der unsere Gruppe eine kurze Andacht hielt. Wir versuchten weiterhin herauszufinden, was uns fördert oder was uns hindert in Stille und Gebet, in unterschiedlichen sakralen Räumen. Die Blumen – Proteas und Strelitzien – helfen zur Andacht, meinten einige Besucher. Über die ausgestellten Heiligenfiguren war man geteilter Meinung, die Bänke waren ein wenig hart – doch im Vergleich zu den Grotten aus Lavagestein war es hier sicherlich noch sehr komfortabel. Mit Gebet und einem mehrstimmigen Gotteslob (Laudate omnes gentes) beendeten wir den Kirchenbesuch.

Die zweite Grotte, die wir besichtigten, war die Grotte von „Bruder Koch“. Frei Pedro de Guarda diente den Brüdern im 15. Jhd. als Koch, er galt als stiller, demütiger Mann, der sich ganz auf sein Leben als Mönch konzentrierte. Diese Grotte ist klein und niedrig, fast wie eine Halbkugel geschlossen, aus demselben grauen Lavamaterial. Frei Pedro de Guarda wird in Câmara de Lobos bis heute verehrt. Nach ihm wurde auch die Straße benannt, an der das Kloster zu finden ist. Auf Bildern von ihm – wie auf dem Kachelbild vor dem Konvent – ist immer auch eine Katze zu sehen. Die Katzen der Umgebung liebten den Aufenthalt in der Klosterküche, so heißt es. Eine von ihnen begleitete den Bruder Koch, wann immer dieser sich zum Gebet zurückzog. Ob sie ebenfalls gebetet habe? Unser Begleiter durch das Kloster lacht. Franziskanermönche lieben und schätzen die Tiere und die Natur, wie ihr Ordensgründer Franz von Assisi.

Das war ein gelungener Ausflug, freuten sich viele. Beim „Kirchenkaffee unterwegs“ im Konvent ergaben sich manche interessante Gespräche. Für die nächsten Wochen stehen ein Gespräch im Gemeindesaal in Funchal und ein weiterer Kirchenbesuch, diesmal einer neuen, modernen Kirche, auf dem Programm. [SM]



## Vorstand einmal anders: 2 Tage Workshop mit Moderation im Gemeindezentrum Porto 18.1. und 19.1. 2020

**D**ie Vorstände unserer Gemeinde trafen sich für zwei Tage zum intensiven Austausch im Gespräch, und zu einem Workshop: selbstkritisch, handlungsleitend mit sachkundiger Begleitung.

Der Auftakt: am ersten Tag saßen wir zusammen beim gemeinsamen Mittagessen mit Gästen in unserem Kaminzimmer: ein Gemeindeglied hatte gekocht – vielleicht Beginn einer monatlichen Tradition: leckeres Essen deutsch oder portugiesisch nach dem Gottesdienst.

Anschließend kam der Vorstand zur regulären GKR-Sitzung zusammen. Das war wie immer, ganz normal: Diskussion und Beschluss.

Der zweite Tag begann mit einer Morgenandacht und einem gemeinsamen Frühstück.

Der Workshop mit dem Thema „Arbeitsstruktur unseres Vorstandes“ war das Thema unserer Tagung. Eingeladen war die Referentin Frau Nicole Schumann-Sizaret von der Marketingfirma Brand Reveal.

Nicole Schumann-Sizaret gibt ihr Fachwissen an öffentliche Organisationen und Bildungseinrichtungen weiter. Sie konzentriert sich auf Identitäts- und Imageprojekte, um Engagement und Leistung zu steigern.

Bei diesem Workshop wurde daran gearbeitet welche Aufgaben wir als Vorstand haben, welche wir momentan erfüllen und wo auch Lücken klaffen: Welche Aufgaben werden wir in Zukunft mit mehr ehrenamtlichen Mitarbeitern erfüllen müssen?

Das ehrenamtliche Engagement bereitet Freude, und hilft uns, dass wir uns selber durch unsere Arbeit persönlich weiterentwickeln und die Begabungen, die Gott uns geschenkt hat, sinnvoll in die Gemeinschaft eingeben können. [SR]



## Die Ostergeschichte

**U**nd als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

**Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8**

# FASTEN-ZEIT

**A**uch in diesem Jahr ist in Lissabon wieder eine Fastenwoche geplant. Vom 27. März bis zum 4. April gibt es die Möglichkeit, von der äußeren auf eine innere Nahrung umzusteigen und sich darüber in einer Gruppe auszutauschen. Begleitet wird die Fastenwoche von Sybille Dölker Correia da Silva (919 273 210), nähere Informationen gibt es direkt bei ihr.

# UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER KAR-UND OSTERZEIT

## Lissabon

- Gründonnerstag, 9. April 2020 - 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Anglikanischen Kirche
- Karfreitag, 10. April 2020 - 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Osternacht, 11. April 2020 - 22 Uhr Feier der Osternacht
- Ostern, 12. April 2020 - 11 Uhr Ostergottesdienst, anschließend Ostereier-Suchen im Kirchgarten

## Porto

- Gründonnerstag, 9. April 2020 - 20 Uhr Feierabendmahl
- Ostern, 12. April 2020 - 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## Algarve

- Karfreitag, 10. April 2020 - 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Ostern, 12. April 2020 - 18 Uhr Gottesdienst mit Chor [CG]

## Madeira

- Karfreitag, 10. April 2020 - 16 Uhr Gottesdienst
- Ostern, 12. April 2020 - 16 Uhr Gottesdienst

# Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder aus den Deutschen Evangelischen Gemeinden in Portugal zur Gemeindetagung in Lissabon

VOM 16. BIS 18. OKTOBER 2020

Wer's glaubt, wird selig!

**Zeitenwende in unserer Gesellschaft – Krise und Chance für den Glauben**

Unsere Gesellschaft wandelt sich in vielerlei Hinsicht. Die scheinbar unendlichen Möglichkeiten des Internets und moderner Kommunikationsmedien eröffnen einen nicht mehr zu überblickenden Raum, in dem alles möglich zu sein scheint. Entfernungen spielen keine Rolle mehr, Freunde aus der ganzen Welt sind in Sekundenschnelle miteinander verbunden und können wir mit Menschen in Kontakt kommen, denen wir sonst nie begegnen würden. Gleichzeitig kann in der virtuellen Begegnung jeder nur das offenbaren, was er möchte. Angesichts der Anonymität des Internets wird der Umgangston spürbar rauer.

Was in früheren Zeiten normal und gewünscht war, wird zunehmend in Frage gestellt, wenn nicht gar rigoros abgelehnt. Das trifft in besonderem Maße die Kirchen, deren Botschaft von vielen Menschen als überholt empfunden wird. In Deutschland wird dies auch sichtbar an der abnehmenden Zahl der Kirchen-

mitglieder. Mittlerweile muss man sich fast schon dafür rechtfertigen, warum man überhaupt noch dazu gehört. Auch hier wird der Gegenwind rauer.

In diesen Zeiten des Umbruchs wollen wir uns darauf besinnen, warum wir glauben und woran wir glauben. Wir wollen die Zeichen der Zeit ernst nehmen, ohne uns einschüchtern zu lassen.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. [CG]

*Für die Teilnehmenden von auswärts haben wir Gästezimmer in der ABLA in Carcavelos reserviert. Bitte setzen Sie sich direkt mit dem Tagungshaus ([www.ablaguesthouse.org](http://www.ablaguesthouse.org)) in Verbindung – die Buchung über Portale ist teurer.*

**Kosten:**

**Einzelzimmer: 54€ - 65€**

**Doppelzimmer: 57€ - 68€**

**Zustellbett: 15€**

Ich interessiere mich für die deutsche evangelische Kirchengemeinde in  Lissabon  Porto  Madeira  Algarve und möchte gerne Mitglied werden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf und senden Sie mir den Mitgliedsantrag zu.

Ich möchte gerne den monatlichen Newsletter der Deutschen Evangelischen Kirche in Lissabon abonnieren.

Ich möchte gerne aktuelle Nachrichten der Deutschen Evangelischen Kirche in Lissabon per WhatsApp erhalten.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden und für den Zweck der Kontaktaufnahme bzw. der Zusendung von Informationen genutzt werden.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_





## DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LISSABON

Avenida Columbano Bordalo  
Pinheiro, 48  
1070-064 Lisboa  
Tel.: 217 260 976  
E-Mail: info@dekl.org  
www.dekl.org

### Sekretariat:

Gabriela Freudenreich  
Mo, Do, Fr 10-12 Uhr  
Di 14-17 Uhr  
Tel.: 217 260 976

### Vorsitzende:

Susanne Burger  
Tel.: 934 837 744

### Stellv. Vorsitzende:

Ursula Caser  
Tel.: 964 758 828

### Pfarrerin:

Christina Gelhaar  
Tel.: 217 260 976  
Tel.: 918 973 807  
Email: pfarrer@dekl.org

### Bankverbindungen:

#### BPI

#### IBAN:

PT50 0010 0000 4076 4710 0012 5

#### Swift/BIC:

BBPIPTPL

### Bank für Kirche und Diakonie Dortmund

#### IBAN:

DE08 3506 0190 1012 0960 18

#### Swift/BIC:

GENODED1DKD

### Deutscher Evangelischer Friedhof

Rua do Patrocínio 59, Lissabon

### Öffnungszeiten:

dienstags bis samstags  
9.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
sonntags 9.00 - 13.00 Uhr

### Der Friedhof ist montags geschlossen.

#### Friedhofswärterin:

Valentina Timofeeva  
Telem.: 969 302 293  
213 900 439

### Friedhofsbeauftragte:

Ursula Caser  
Tel.: 214 561 100

Claus Essling

Email: Friedhof@dekl.org

## DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PORTO

Haus der Begegnung  
Rua do Mirante, 99  
4400-525 Vila Nova de Gaia -  
Canidelo  
Tel.: 227 722 216  
www.dekporto.blogspot.com

### Vorsitzende:

Susanne Rösch  
Tel.: 252 671 886  
Telem.: 966 963 466  
E-Mail:  
susanneroesch1609@gmail.com

### Stellv. Vorsitzender:

Johannes N. Rückert  
Telem.: 917 562 916  
E-Mail: j.n.r@comark.pt

### Pfarrer:

Dr. Michael Decker  
Email:  
michaelfjdecke@gmx.net  
Tel.: 227 722 216  
Telem.: 913 296 812

### Nutzung des Begegnungshauses: Info bei der Vorsitzenden

### Bankverbindungen:

#### Banco Santander Totta

#### IBAN:

PT50 0018 0000 3918 7226 0010 7

#### Swift/BIC:

TOTAPTPL

### Bank für Kirche und Diakonie Dortmund

#### IBAN:

DE54 3506 0190 101 3058 012

#### Swift/BIC:

GENODED1DKD

## DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE IM ALGARVE

DEKA, Apt. 1024,  
8401-908 Carvoeiro - Lagoa  
www.deka-algarve.com  
Tel.: 282 341 214

### Vorsitzende:

Annemarie Webster  
Tel.: 282 356 231  
Telem.: 920 467 064  
E-Mail: a.webster@t-online.de

### Pfarrer:

Pastor J.-Stephan Lorenz  
Email:  
Stephan.Lorenz@eulka.de  
Tel.: 282 356 421  
Telem.: 960 244 439

### Bankverbindung

#### CA Credito Agricola

#### IBAN:

PT50 0045 7063 4029 9611 0208 7

#### Swift/BIC:

CCCMPTPL

## DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE AUF MADEIRA

www.dekmadeira.de

### Vorsitzende:

Stefanie Seimetz  
Email: Seimetz@dekmadeira.de

### Pfarrerin:

Ilse Everlien Berardo  
Tel.: 291 765 913  
Fax: 291 775 189  
Email:  
pfarrerin.berardo@dekmadeira.de

## IMPRESSUM

Die Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden in Lissabon (DEKL), im Algarve (DEKA) und in Porto (DEKP) sind eigenständige, vertraglich mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbundene Einrichtungen. Sie sind nach portugiesischem Recht anerkannte Religionsgemeinschaften. (Die DEKL ist im Registo das Pessoas Colectivas Religiosas unter der N° 759/20080403 registriert).

Sie tragen sich überwiegend aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Förderer. Die Gemeinden auf Madeira und am Algarve sind Tochtergemeinden der DEKL. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Portugal und in Deutschland steuerlich absetzbar. Der **Bote aus Lissabon** wird im Auftrag des Gemeindekirchenrates der DEKL herausgegeben.

**Redaktion:** Christina Gelhaar, Tim Gelhaar, Susanne Burger, Julia Pais  
**Layout:** Nuno Pais

**Erstellungspreis: 2,50 € Auflage: 750**

### Propriedade da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa

(RPCR N° 759/20080307 e N° 773/20080403; NIPC: 592 007 707)  
Redação e Administração: Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48, Tel.: 217 260 976. Publica-se quatro vezes por ano sob ordens e responsabilidade do conselho paroquial.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen/Alemanha

**Redaktionsschluss No 2/2020 (Juni - August 2020): 20. Mai 2020.**

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



RESSOURCEN-  
EINSPARUNG

2063  
Liter Wasser

177  
kWh Energie

130  
kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



Adventskranzbinden für den Basar



# DER BASAR 2019

Vielen Dank allen fleißigen Helfern!



Dankeschönabend nach dem Basar

JAHRESLOSUNG 2020

# ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!

MARKUS 9,24

Kreist denn die Erde  
aus eigener Kraft um die Sonne?

Wenn du verzweifelt bist,  
trägt dich  
der Glaube an Gott.  
Gerade dann.

Nicht, weil du fromm  
im Glauben an Gott fest hältst,  
sondern weil er treu ist  
und dir hilft und dich hält.

Führt nicht die Sonne  
die Erde in ihrer Bahn?

REINHARD ELLSEL